

ZEBRA Kindergruppe

„Starke Kinder in herausfordernden Lebenssituationen“

08.11.2023

Referent:innen:

Verena Neebe (SBB) & Philipp Zwirner (SBB)



Gliederung

- ▶ Beschreibung des Angebots: Was machen wir? Wie setzen wir das Angebot um?
- ▶ Vorbereitungen: Wie haben wir uns auf den Weg gemacht? Was waren die grundlegenden Schritte?
- ▶ Umsetzung: Welche Erfahrungen haben wir gesammelt (positiv/negativ)?
- ▶ Ausblick/Nachhaltigkeit: Wie geht es nach der Kindergruppe für die Kinder weiter, welche Ideen gibt es?

Beschreibung des Angebots

- 10 Module, einmal wöchentlich à 2 h
- 2-3 Durchläufe im Jahr
- Zwischen Durchläufen ein offenes Angebot für Ehemalige und Kinder zum „Schnuppern“ → Ferienfreizeitangebote
- Elternarbeit vor, während und nach dem Angebot (Kennenlernen, Rückmeldungen, Evaluation, etc.)

WAS SIND UNSERE ECKDATEN?

WANN:

Ab März 2022 - wiederkehrendes Angebot. Starttermine können telefonisch oder per E-Mail erfragt werden.

WER:

Kinder von psychisch erkrankten/ suchterkrankten Eltern

ALTER:

schreibfähig – ab ca. 7 bis 12 Jahre

WO:

Sozialtherapeutische Beratungsstelle/
Betreuungsverein e.V.
Rheinallee 17
55118 Mainz

ERREICHBARKEIT:

Bus mit den Linien 09 und 76,
Haltestelle Kaisertor/ Stadtbibliothek

ABLAUF:

10 Treffen, jeweils 1x wöchentlich á 2h.
Der genaue Tag wird mit den Interessenten vereinbart.

KOSTEN:

keine Kosten

ANMELDEVERFAHREN:

Bei Interesse können Sie unter folgender Telefonnummer eine Erstberatung vereinbaren: **06131-9052140**.

In dem Gespräch können Sie Ihre Fragen zum Angebot klären und ggf. Ihr Kind anmelden.

KONTAKTAUFNAHME

Telefon: 06131-9052140
Mail: info@sbb-mainz.de

Durchführende Fachkräfte:

Verena Neebe
M.A. Erziehungswissenschaften
Systemische Beraterin
Hilfen zur Erziehung

Philipp Zwirner
B.A. Soziale Arbeit
staat. anerK. Erzieher
Hilfen zur Erziehung

Weitere Informationen zum Kooperations-
Projekt Zebra (Zielorientierte Elternberatung)
finden Sie unter: **www.zebra-mainz.de**

Eine Kooperation der Sozialtherapeutischen
Beratungsstelle/Betreuungsverein e.V. (SBB)
und dem Projekt ZEBRA.

Das „KipsE“ Projekt wird finanziert durch die
Landeshauptstadt Mainz.



Landeshauptstadt
Mainz



STARKE KINDER

IN HERAUSFORDERNDEN LEBENSITUATIONEN



EIN GRUPPENANGEBOT FÜR KINDER
PSYCHISCH ERKRANKTER / SUCHTERKRANKTER
ELTERN



Leiden Sie als **ELTERNTEIL** an einer psychischen Erkrankung/ Suchterkrankung und befinden sich in einer belastenden Lebenssituation?

Wünschen Sie sich einen Ort für Ihr Kind, an dem es gestärkt wird und über seine Sorgen und Erlebnisse sprechen kann?

Hast Du dich als **KIND** schon mal gefragt, was mit Mama oder Papa los ist?

Hast Du Lust auf eine Gruppe, in der Du Kinder treffen kannst, denen es ähnlich geht wie Dir?

DANN KÖNNTE UNSERE KINDERGRUPPE DAS PASSENDE ANGEBOT FÜR EUCH SEIN!

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN ?

- ☞ Widerstandsfähigkeit fördern
- ☞ Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit stärken
- ☞ Beziehungen zu anderen Kindern fördern
- ☞ die Erkrankung verstehbar machen
- ☞ Scham- und Schuldgefühle abbauen
- ☞ von Verantwortungsgefühlen entlasten
- ☞ einfach Spaß haben!

WAS ERWARTET DICH ALS TEILNEHMENDES KIND?

- spannende und abwechslungsreiche Angebote
- kreativ sein
- Spaß am Spiel
- sich auf Entdeckungsreise begeben
- Umgang mit den eigenen Gefühlen
- außerfamiliäre Ansprechpersonen
- eine gute Zeit!

WIE SETZEN WIR ES UM?

- Erlebnispädagogische Elemente
- Kreativpädagogische Inhalte
- Individuelle Gespräche
- Gezielte Gruppeninterventionen
- Einsatz von kindgerechter Fachliteratur zum Thema psychische Erkrankungen/Suchterkrankungen
- Einbindung der Eltern durch Elterngespräche



Vorbereitungen (ca. 1/2 Jahr vor Turnusstart)

- Konzeptionierung (bestehende Manuale als Vorlage)
- Suche nach Räumlichkeiten
- Akquise, Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Interview mit der Presse)
- Erstellung der Broschüre/ des Flyers
- erste Anmeldegespräche
- Besorgung von Materialien (z.B. Emotionskarten, Kinderfachliteratur)

Unsere bisherigen Erfahrungen

- Gruppe ist mit maximal 7 Kinder gut gefüllt („Weniger ist mehr“)
- Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen (z.B. Spiel oder Raum zum Reden)
 - Bewusstsein für psychische Erkrankung des Elternteils nicht immer im Vordergrund für die Kinder
- Nachmittagsangebot verlangt den Kindern viel ab (Stichwort Ganztagschule)

Unsere bisherigen Erfahrungen II

- Rituale etablieren sich gut (z.B. Emotionskarten am Anfang)
- Überwiegend positive Rückmeldungen seitens Kinder und Eltern
- einige Anfragen auch aus dem Landkreis Mainz-Bingen
- Bedarf nach erneuter Teilnahme bei manchen Kindern vorhanden
- die meisten Eltern waren mobil (wenig Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zur Anfahrt)

Unsere bisherigen Erfahrungen III

- Akquise besteht häufig aus Helfernetzwerk in und um Mainz
(z.B. Psychotherapeut:innen, Schulsozialarbeiter:innen,
Sozialpädagogische Familienhilfe, ZEBRA)
- Lesereise an Mainzer Grundschulen mit Kinderbuchautorin Claudia
Gliemann („Papas Seele hat Schnupfen“)
→ Prävention und Akquise

Ausblick/Nachhaltigkeit: Wie geht es nach der Kindergruppe für die Kinder weiter?

- Offenes Angebot der Kindergruppe → Kontakt geht nicht verloren
- Möglichkeit der erneuten Teilnahme
- Eltern können sich an ZEBRA (Elternberatung) für weiterführende Themen wenden
- Evtl. Weitervermittlung an Kinder- und Jugendhilfe (z.B. SPFH, EZB)
- Weitervermittlung an andere Institutionen (z.B. Jugendtreff, Beratungsstellen)

Fragen oder Anregungen?

